



Bei welchen **Symptomen** sollten Sie in Erwägung ziehen, einen Osteopathen für Ihr Tier zu konsultieren?

Verhalten

- insgesamt eingeschränkte Leistungsfähigkeit
- abnehmende Vitalität, mangelnde Bewegungslust
- Änderungen im Fress- und/oder Trinkverhalten
- Kot- oder Harnabsatz verändert, Unsauberkeit
- Wesensveränderung (Aggressivität, Angst, ziehen sich zurück)
- Überempfindlichkeit bei Berührung

Bewegungsapparat

in der Bewegung

- „hoppelt“ beim Laufen
- läuft Passgang (Gliedermaßen einer Seite werden gleichzeitig nach vorne und hinten bewegt)
- Rute wird zu einer Seite gehalten und/oder hängende Rute
- springt nicht mehr auf erhöhte Plätze oder ins Auto (hinein oder hinaus)
- Steifheit
- watschelnde Hinterhandbewegung
- aufgezogene Wirbelsäule (nicht Rassestandard)
- Einlaufen nach einer Ruhephase

in Ruhe

- streckt sich nicht mehr
- schüttelt sich nicht oder nur stellenweise (z.B. nur am Kopf)
- Probleme beim Aufstehen
- will nicht sitzen oder nur einseitig
- liegt nur auf einer Seite
- hält Kopf schief
- verbackene und harte Muskulatur, Muskelzucken

Äußere Symptome

- stumpfes und/oder verfilztes Haarkleid
- Haarkleid steht lokal in entgegengesetzte Richtung ab
- kahle Stellen im Haarkleid

ACHTUNG: Diese Symptome können osteopathische Störungen anzeigen, müssen es aber nicht! Gegebenenfalls werde ich Sie an Ihren Haustierarzt überweisen.